

Kirche!? - da bin ich (fast) raus!?

Ausgetretene, Austrittserwägende und Wiedereingetretene erzählen von ihrem Kreuz mit der Kirche.

Es ist noch nicht lange her, da saß ich in einem Restaurant, am Nebentisch zwei Frauen. Die eine erzählt: *Ich bin vor Jahren aus der Kirche ausgetreten, aber immer wieder überlege ich mir, ob das richtig war.*

Ich glaube, dass es möglich ist, etwas dafür zu tun, dass der Mensch mit sich selbst einig ist. Da habe ich eine klar humanistische Grundhaltung. Und die ist unabhängig davon, ob jemand bleiben, gehen oder zurückkommen will. ...

Ich dachte daran, wie schwer mir der Austritt und der Wiedereintritt gefallen waren. Beides war äußerst mühsam ...

U. Freund

Ulrich Freund (langjähriger Psychotherapeut, Therapieausbilder, und selbst Betroffener) **moderiert**

einen Abend zum Austausch und zur Selbstvergewisserung

am Donnerstag, 28. November 2019

von 18:00 – 21:00 Uhr

(weitere Termine sind geplant)

In den Räumen des
Bildungs- und Exerzitienhauses Kloster Salmünster
Franziskanergasse 2
63628 Bad Soden Salmünster

Parkplatz am Haus!
Die Abende sind kostenfrei!

Telefonische Anmeldung erwünscht: 06056/919310
(solange der Platz reicht, kann man auch unangemeldet dazukommen)

Zum Anliegen der Abende:

Ich kann mir vorstellen, dass es sinnvoll ist Austrittserwägende, Ausgetretene und Wiedereingetretene untereinander ins Gespräch zu bringen, denn sie können sich gegenseitig stützen.

Moderation

Ich arbeite nach den gleichen Ansätzen, wie ich Gruppen im Arbeitsalltag geleitet habe. Da weiß ich, dass das funktioniert! Es wird in den von mir moderierten Gruppen immer auch ein studierter Theologe als Berater anwesend sein. An der Diskussion soll er primär nicht beteiligt sein, kann aber Fragen, die Kirche und Kirchenrecht betreffen, beantworten.

Kirche

Wenn eine Gruppe mit einem Pfarrer sprechen möchte, wenn sie wissen will, was er glaubt von der Gruppe lernen zu können, so kann sie Einladungen aussprechen, die ich weiterleite. Und ich bin sicher, es gibt genug Lernbereite, die kommen werden.

Die „Randständigen“ ... als Ressource ...

Wandel – heute spricht man von „Neuaufstellung“ – kommt selten aus Amtsstuben, auch nicht aus kirchlichen! Es sei denn die „Randständigen“ machen es „Not“-wendig, dass etablierte Strukturen überdacht werden müssen. Wandel geht von der Peripherie aus, selten von Machtzentren!

... und ihre Bedeutung für die Kirche

So gesehen sind Austrittserwägende, Ausgetretene und Wiedereingetretene das „Salz der Erde“, vielleicht auch die Hefe im Teig! Wenn die Kirche die Erosion an den Rändern als Chance, als Ressource begreifen könnte und die drei „Gruppen“ sich selbst als „Kirche im Exil“, dann wäre viel für beide Seiten erreicht!

... das meine ich ganz im Ernst

So kann ich erst denken, nachdem ich wieder eingetreten war und seitdem mit spürbarer Empathie auf Ausgetretene schaue. Sie vertreten immer noch einen Teil von mir, nämlich den, der mal ausgetreten war!